

2/2025

Deutschland 8,50 € · Österreich 9,40 € · Schweiz 13,50 CHF

Benelux 9,80 €
Dänemark 96,95 DKK
Finnland 11,90 €
Griechenland 11,90 €
Italien 11,50 €
Portugal (Cont.) 11,50 €
Spanien 11,50 €

boote

Bootstests

Cranchi 62 Fly
Sargo 36
FIM 500 Regina
Pardo 75

Grenzenloses Internet

Starlink macht's möglich

Kaufberatung Radargeräte

Technik, Daten und Fakten

Kurs Bornholm

Die dänische Ostseeinsel im Porträt

250107192455KF-01 am 07.01.2025 über <http://www.united-kiosk.de>





Die neue 20-Meter-Yacht von Cranchi überzeugt durch modernes Design, gute Fahreigenschaften und hervorragende Verarbeitung.

Cranchi Sessantadue 62 Fly

Geräumige Sänfte

Die neue Cranchi Sessantadue 62 Fly ist ein weiterer Meilenstein der italienischen Traditionswerft, die Eleganz und Luxus mit Handwerkskunst auf sehr hohem Niveau verbindet.

boats: DIETER WANKS/verapicentre (d)



Daten

CE-Kategorie	B/16
Länge über alles	20,23 m
Breite	5,16 m
Verdrängung (trocken)	38 t
Tiefgang	1,75 m
Kojen	6 + 1
Kraftstofftank	3.300 l
Wassertank	700 l
Testmotorisierung	2 x Volvo Penta D13 IPS1350 mit 735 kW (1.000 PS)

gang zum Koch- und Essbereich im Salon lässt sich mit einer Schiebetür verschließen. Eine komplett ausgestattete Pantry an Steuerbord wird von einer Dinette mit frei beweglichem Mobiliar ergänzt. Der davor befindliche Wohnbereich ist mit einer kleinen Stufe versehen. Hier endet der Teak-Fußboden und ein Teppichboden folgt. Das Mobiliar besteht aus zwei Polsterarrangements, die mit Leder und Stoffen bezogen sind. Ein versenkbarer LED-Fernseher steht auf der Optionsliste. Eine teilverspiegelte Trennwand verdeckt den üppig mit Technik ausgestatteten Steuerstand. Der Niedergang zu den Kabinen an Backbord ist frei zugänglich. ▶

Der Salon (o. l.) ist in einen Ess- und einen Wohnbereich geteilt. Vorne befinden sich der Steuerstand und der Niedergang (o. r.). Achtern wartet eine Sitzgruppe (u. l.). Im Bug (u. r.) Polstersitze und Sonnenliegen.

Auf der Flybridge befinden sich eine große und flexible Polstersitzgruppe (o.) mit großem Klapptisch und ein komplett bestückter Steuerstand (u.) samt zwei Sitzen.

D

Text: Dieter Wanke

Durch die Vielzahl von getrennten Komfortzonen finden alle Crewmitglieder Bereiche mit eigener Privatsphäre.

Die Sessantadue 62 feiert ihre Deutschlandpremiere auf der boot 2025. Wir hatten Gelegenheit, die neue Flybridge-Yacht bereits ausgiebig zu testen. Cranchi gehört zu den ältesten Werften überhaupt und befindet sich seit der Gründung des Betriebs 1870 am Comer See noch immer in Familienhand. Damals wurden in dem kleinen Handwerksbetrieb in San Giovanni di Bellagio Arbeits- und Fischerboote aus Holz gefertigt. Das heutige Hauptwerk in Piantedo befindet sich nur 30 Kilometer nördlich vom ersten Betriebsgelände. Hier warten hochmoderne Kunststoffyachten auf die Montage ihrer Komponenten. Entsprechend groß ist der Erfahrungsschatz, aber auch die Fertigungstiefe. Die Palette der gefertigten Yachten beginnt zwar bei der knapp acht Meter langen E 26, die in zwei Versionen angeboten wird, in den letzten Jahren hat man sich allerdings auf das

obere Segment fokussiert. Die Settantotto 78, die vor fünf Jahren debütierte, bildet das neue Flaggschiff. Die Sessantasette 67 Fly trat 2022 in das Licht der Yachtwelt und die Corsa-Variante feierte gemeinsam mit der Sessantadue 62 im letzten Jahr in Cannes Weltpremiere. Auch beim Vertrieb in Deutschland gibt es Neuheiten. Ab sofort ist die neue Ocean Yachting GmbH für Cranchi zuständig. Geschäftsführer ist Simon Möbus, der auch bisher schon für die Marke verantwortlich war.

Unsere Tour beginnt auf der großen Badeplattform. In die Tendergarage passt ein Williams TurboJet 285 und weiteres Zubehör. An Backbord befindet sich, falls gewünscht, der Eingang zur Kabine für den Skipper, der natürlich auf eine eigene Nasszelle zugreifen kann und aus seinen Gemächern einen direkten Zugang zum Motorraum für Wartungsarbeiten hat. Wer vom Steg direkt zum Haupt-

deck möchte, kann das über eine per Knopfdruck ausfahrende hydraulische Teleskop-Gangway tun, falls die Option angekreuzt wird. Auf gut 40 Zentimeter breiten Gangborden erreicht man den Bug, der mit einem Polstersofa, das über die gesamte Breite läuft, beginnt. Ergänzt wird mit einer 2,67 x 2,08 Meter großen Liegefläche zum Sonnenbaden. Auf Wunsch ist auch eine Kühlschublade montiert. Ein Bimini, das zwischen leichten Carbonstützen spannt, spendet bei Bedarf Schatten. Ausziehbare Leuchten verschwinden bei Nichtbenutzung im Laminat. Vom Cockpit aus werden die anderen Bereiche erschlossen. Hier gibt es einen klappbaren Teak-Tisch, der nach achtern mit einem großen Polstersofa ergänzt wird. Zusätzlich können weitere Stühle platziert werden. Der Über-

Mit den beiden Volvo Penta D13 IPS1350 mit je 1.000 PS erreichen wir eine Höchstgeschwindigkeit von

27

Knoten

19

Knoten ist die effizienteste Reisegeschwindigkeit bei

1.920

Umdrehungen pro Minute



Am Niedergang wird zuerst die Gästekabine mit zwei Einzelkojen erreicht (o. l.). In der geräumigen Bugkabine trifft die Crew auf eine Doppelkoje (o. r.) mit hellem Ambiente. Beide verfügen über eigene Nasszellen.

Messergebnisse

Drehzahl U/min	Geschw. kn	Verbrauch l/sm	Reichweite sm	Lautstärke dB(A)
1.000	9,3	5,38	522	53
1.920	19,0	13,00	216	62
2.350	27,0	14,33	197	65



20,23 m



Unter Deck warten drei Doppelkabinen auf Eigner und Gäste. Die sehr geräumige Hauptkabine befindet sich mittschiffs und geht über die gesamte Breite. Die große Doppelliege misst 1,98 x 1,50 Meter. Die Fenster an beiden Seiten sorgen für eine sehr freundliche und helle Atmosphäre. Vom begehbaren Kleiderschrank bis zum Sofa ist alles vorhanden, wenn gewünscht auch ein Fernseher. Natürlich gibt es auch ein eigenes Bad mit getrennter Dusche. In der Bugkabine mit gleich großer Doppelliege geht es genauso komfortabel, allerdings nicht ganz so geräumig zu. Auch hier ist eine eigene Nasszelle mit Dusche installiert. Die dritte Kabine verfügt über zwei 63 Zentimeter breite Einzelkojen. Natürlich haben die Bewohner auch hier ihr eigenes Bad. Die Stehhöhen auf der gesamten Yacht liegen überall bei rund zwei Metern. Bleibt die Flybridge. Hier ist ein zweiter Steuerstand mit kompletter Ausstattung installiert. An Backbord befinden sich variable Polstersitze, die auch als Liegen genutzt werden können und die gesamte Länge ausfüllen. Die hintere Sonnenliege misst 2,10 x 1,86 Meter. Durch den zentral angeordneten Tisch entsteht eine große Sitzgruppe für die gesamte Besatzung, die von der gegenüberliegenden Wet Bar für die Versorgung der Gäste ergänzt wird. Das Arrangement wird auf Wunsch von einem soliden Dach überspannt, das über Lamellen, die sich elektrisch öffnen las-

Fazit:

Die Sessantadue 62 richtet sich an Eigner, die modernes Design und viel Platz an Bord schätzen sowie Wert auf hochwertige Materialien bei handwerklich hervorragender Verarbeitung legen.

Viele Optionen erlauben die individuelle Anpassung. Außerdem werden gute Fahreigenschaften mit einem hohen Komfortniveau geboten.

ab **2.992.850 €**
ocean-yachting.de



Gute Fahreigenschaften mit hohem Komfort

Gute Verarbeitung

Hohes Sicherheitsniveau

sen, auch den freien Blick in den blauen Himmel erlaubt. Natürlich gibt es zahlreiche Optionen und Wahlmöglichkeiten für die individuellen Ausstattungswünsche, deren Erwähnung hier jeden Rahmen sprengen würde. Da es sich bei dem Testboot um die Baunummer eins handelt, ist die Komplettausstattung verbaut.

Keine Gedanken muss sich der Käufer bei der Motorisierung machen, da gibt es keine Optionen. Verbaut sind zwei Volvo Penta D13 IPS1350 mit je 735 kW (1.000 PS). Mit den montierten Q3-Propellern liegt die Gleitfahrt nach 13 Sekunden bei knapp 1.900 Umdrehungen und 18 Knoten an. Nur geringfügig darüber liegt auch der Bereich der effizientesten Fahrt, den wir bei 19 Knoten mit 13 Litern pro Seemeile ermitteln. Dank eines Fassungsvermögens von 3.300 Litern der beiden Tanks ergibt sich so unter Berücksichtigung einer 15-prozentigen Reserve eine Reichweite von 216 Seemeilen. Die Spitzengeschwindigkeit liegt bei 27 Knoten und ist nach 32 Sekunden erreicht. Natürlich ist auch ein Kreiselstabilisator verfügbar, der das Boot zur Sänfte werden lässt. Manövrieren ist dank Joysticksteuerung und des optional verbauten Surround View Kamerasystems von Garmin ein Kinderspiel. Hafenmanöver können bequem mit dem optionalen Joystick in der Plicht erledigt werden. Eine Überprüfung der Manövrierbarkeit



Ein Joystick und der Bedienhebel des Bugstrahlruders am Steuerstand in der Plicht erlauben das entspannte Anlegemanöver mit guter Sicht auf die Umgebung.

ohne Joystick führt ebenfalls zu guten Ergebnissen. Mit Vor- und Rücklauf je einer Maschine dreht das Boot auf dem Punkt. Wenn beide Antriebe in die gleiche Richtung laufen, sind sowohl vorwärts als auch rückwärts Vollkreise mit 1,5 Bootslängen Durchmesser möglich. Nach dem Umsteuern erfolgt eine Reaktion nach drei Sekunden. Die Motorraumtemperatur liegt nach den Testfahrten bei 26 Grad, was für eine sehr gute Durchlüftung spricht. Weder beim Fahrverhalten noch bei der Verarbeitungsqualität traten Mängel auf. In Sachen Sicherheitsausstattung arbeitet die Werft vorbildlich. Neben elektrischen Bilgenpumpen gibt es auch rein mechanische. Alle Räume verfügen über Feuerlöscher, außerdem gibt es eine Löschanlage im Motorraum. Notausstiegsluken sind ebenfalls vorhanden. Wer sich den Traum erfüllen will, sollte für die Grundausstattung mindestens 2.992.850 Euro einplanen. Zur Absicherung der Investition kann natürlich auch ein Boot-Trackingsystem mit Alarmen für Bilgenwasser, unterbrochene Dock-Leitung, fahrendes Boot und Motoraktivierung bestellt werden. ●